



Landesverband der Schafhalter/Ziegenhalter und Züchter Rheinland-Pfalz e. V.

Landesverband der Schafhalter/Ziegenhalter und Züchter Rheinland-Pfalz e. V., Postfach 20 10 53, 56010 Koblenz

Geschäftsstelle:

**Peter-Klößner-Str. 3
56073 Koblenz**

Postfach 20 10 53
56010 Koblenz

Tel. 0261 / 91593-236

FAX 0261 / 91593-233

eMail: heinrich.schulte@lwk-rlp.de

www.schafe-ziegen-rlp.de

Datum: 17.04.2025

an alle Schaf- und Ziegenzüchter/-innen

<u>Termine</u>		
23.05.2025	Simmern/Hunsrück	Züchtersversammlung
14.07.2025	Veitsrodt	Ziegen- und Dorper- Eintragungsschau
27.07.2025		Online Zuchtziegenauktion
15. - 17.08.2025	Haus Düsse	NRW-Schaftage
17.08.2025	Lich / Ober-Bessingen	bundesoffene Ziegenschau mit angeschlossener Auktion
20.09.2025	Neumühle	Schaf- und Ziegentag
15.10.2025	Mayen	Schafmarkt - Lukasmarkt

Zuchtdokumentation

Das Zuchtjahr erstreckt sich vom **01.07. bis zum 30.06.** des folgenden Jahres.

Jeder Züchter des Verbandes führt eine Zuchtdokumentation (Stallkarte bzw. Stallbuch, Lämmerregister/ Ablammliste/ Deckliste bzw. -register oder adäquate Dokumente) für die Zuchttiere seines Bestandes handschriftlich, gedruckt oder in elektronischer Form als Grundlage für die Eintragung in das Zuchtbuch.

1. Aufzeichnungen im Betrieb

Folgende Angaben müssen mindestens aufgezeichnet werden, soweit sie nicht vom Verband zur Verfügung gestellt werden:

- Kennzeichnung des Zuchttieres entsprechend ViehVerkV
- Geburtsdatum des Zuchttieres
- Geschlecht des Zuchttieres
- Angabe von Eltern mit ViehVerkV-Kennzeichnung (soweit bekannt)
- Angabe von Herdbuch Nr./ViehVerkV-Nr. des Deckbockes
- Zeitraum der Belegung und bei Gruppenbelegung Herdbuch Nr./ViehVerkV-Nr. der zugeteilten Schafe
- Angabe von Ablamm- bzw. Geburtsdatum, Geschlecht und Kennzeichnung der Lämmer
- Totgeburten
- Abgangs- bzw. Zugangsmeldungen
- Bei Zuchttieren, die aus ET hervorgegangen sind, zusätzlich Aufzeichnungen über
 - die Kennzeichnung der genetischen Eltern, des Empfängertieres und des Embryos,
 - den Zeitpunkt der Besamung und
 - die Zeitpunkte der Entnahme und der Übertragung des Embryos
- Genetische Besonderheiten und Erbfehler

2. Meldung von Lammung, Besamung/Bedeckung, Abgang und Zugang

Jeder Züchter ist verpflichtet, alle Lammungen und damit die geborenen Lämmer, alle Besamungen und/oder Bedeckungen, den Zugang und den Abgang der Zuchttiere unter Beachtung der vorgesehenen Frist zur ordnungsgemäßen Zuchtbuchführung an den Verband oder die von ihm beauftragte Stelle (OviCap) zu melden.

a) Deck-/Besamungsmeldung

Das Deckregister ist **fristgemäß** in Ovicap einzugeben oder an den Verband zu senden. Das Deck-/Besamungsregister muss folgende Angaben enthalten:

- Angabe von Herdbuch Nr./ViehVerkV-Nr. des Bockes
- Zeitraum der Belegung
- und bei Gruppenbelegung Herdbuch Nr./ViehVerkV-Nr. der zugeteilten Schafe, alternativ eine bis nach der Ablammung eindeutig erkennbare Kennzeichnung
- Datum der Besamung.

b) Geburtsmeldung

Die Ablammlisten sind **fristgemäß** an den Verband zu senden. Die Ablammliste muss folgende Angaben enthalten:

- Name und Anschrift des Züchters
- Zahl der lebend und tot geborenen Lämmer
- Zahl der bis zum 42. Lebensstag aufgezogenen Lämmer
- Rasse, Geschlecht und Geburtsdatum
- Geburtsgewicht (sofern ermittelt)
- **Erfassung der Schwanzlänge (kurz, mittel, lang, bodenlang) siehe Anhang**
- Kennzeichnung des Lammes (mit Einzeltiernummern gemäß ViehVerkV oder betriebsintern)
- Kennzeichen der Eltern.

Die Ablammmeldungen können Sie direkt in OviCap, im Managementtool vornehmen oder sie bekommen eine Liste von uns zugeschickt, die Sie ausgefüllt zurückschicken.

→ Bei Eintragung von Ohrmarken in der Ablammliste bitte die Nr.-Vorgabe z. B. **DE0107103**..... oder **DE0107104**..... vermerken, danach die fünfstellige Zahl in die Liste eintragen!

Bei Umkennzeichnung von Betriebsnr. zu ViehVerkV Nr. muss eine Meldung erfolgen!

c) Abgangs- und Zugangsmeldung

Die Abgangs- und Zugangsmeldungen sind fristgemäß an den Verband zu senden, oder in Ovicap oder Managementtoll einzugeben.

Sollten Sie sich für Zuchttiere aus dem Ausland interessieren, achten Sie darauf, dass es sich um eine **EU-zugelassene Tierzuchtorganisation** handelt! Denn nicht zugelassene Organisationen oder nicht EU-Tierzuchtbescheinigungen können nicht anerkannt werden. Die Tierzuchtbescheinigungen von zugekauften Tieren werden direkt zum Zuchtverband geschickt, damit die Tiere in Ovicap auf den neuen Besitzer angemeldet werden können.

3. Meldefristen und Konsequenzen bei Nichteinhaltung

Merkmal	Meldefristen	
Deckdaten	bis spätestens 4 Wochen vor der Geburt	
Ablammung	6 Wochen	6 Wochen vor Ende des Zuchtjahres
Aufzuchtergebnis	6 Wochen	
42-Tagegewicht	6 Wochen	nach Wiegung
100-Tagegewicht	6 Wochen	nach Wiegung
Abgang / Zugang des Tiers	mit Abgabe der Ablammliste	

Für Deck-, Besamungs- und Geburtsmeldungen, die mehr als 10 Wochen nach dem genannten Abgabetermin eingereicht werden, kann der Verband eine gesonderte Bearbeitungsgebühr erheben und Abstammungsüberprüfungen anordnen.

Wenn die Geburtsmeldungen dem Verband nicht nach einer Frist von einem Jahr vorliegen, werden die Lämmer nicht mehr registriert.

Bitte denken Sie auch daran, dass **jährlich Mitte Juni die Zuchtwertschätzung** läuft und wir daher bis spätestens Anfang Mai Ihre Ablammmeldungen sowie Feldprüfungs- und Ultraschallergebnisse benötigen, um diese noch fristgerecht eintragen zu können bzw. tragen Sie diese frühzeitig selber in OviCap ein.

Grundbestimmungen für das Ausstellen von Tierzuchtbescheinigungen

Tierzuchtbescheinigungen werden gemäß VO (EU) 2016/1012 auf Antrag des abgebenden Züchters bei der Abgabe eines Zuchttiers ausgestellt. Tierzuchtbescheinigungen dürfen nur für Tiere der **Hauptabteilung ausgestellt werden**.

Die Tierzuchtbescheinigung gehört zum Tier. Der Züchter ist verpflichtet, diese sorgfältig aufzubewahren und **bei Ausstellung einer aktuellen Tierzuchtbescheinigung an den ausstellenden Verband zu übergeben**.

Die Tierzuchtbescheinigung bleibt Eigentum des Verbandes und kann aus wichtigen Gründen eingezogen werden, z. B. wenn sie unrichtige oder unvollständige Angaben enthält. Der Züchter ist verpflichtet, die Tierzuchtbescheinigungen auf Verlangen herauszugeben.

Die Tierzuchtbescheinigung wird in einfacher Ausfertigung erstellt. Duplikate sind als solche zu kennzeichnen. Ausgestellte Tierzuchtbescheinigungen sind als PDF/Kopie zu hinterlegen. Das Ausstelldatum der Tierzuchtbescheinigung wird im Zuchtbuch festgehalten.

Für gekörte Böcke wird grundsätzlich eine Tierzuchtbescheinigung ausgestellt.

Jede Tierzuchtbescheinigung muss aktuelle Angaben beinhalten.

Für ein in einer zusätzlichen Abteilung (Klasse C und D) eingetragenes Tier werden keine Bescheinigungen ausgestellt.

Körung von Böcken

Die Körung ist Voraussetzung für die Zuchtbucheintragung des Bockes in die Abteilung A des Zuchtbuches. Sie wird bei Jungböcken auf Antrag des Tierbesitzers/-halters ab einem Alter von 5 Lebensmonaten vorgenommen.

Feldprüfung und Ultraschallmessung

Gewichtsmessungen werden vom Betrieb erhoben und können direkt in OviCap eingegeben oder wie gewohnt an den Verband geschickt werden.

Ultraschallmessungen werden durch das DLR Westpfalz, Neumühle, Münchweiler, und ihren betreffenden Schaffachberater vorgenommen. Melden Sie sich bei Ihren Fachberater.

Für gemeinsamen Auktionen in Neuwied/Alsfeld wird ab 2020 keine Stationsprüfung mehr verlangt (als Ersatz müssen mindestens 20 Nachkommen (m/w) eines Bockes per Ultraschall geprüft werden, damit Nachkommen dieses Bockes über Auktionen vermarktet werden können). Sobald die Väter dieses Kriterium erfüllt haben, ist es nur noch erforderlich, dass Jungböcke, die auf Auktionen vermarktet werden sollen, beide Feldprüfungen (eine Gewichtserfassung sowie eine Ultraschallmessung) aufweisen.

Für die MLS Elite darf auch geschallt werden. Es müssen **mindestens 30 Nachkommen** eines Vaters (männlich oder weiblich) geprüft werden. Hierbei müssen die vier Einzelmerkmale TZ, USM, USF und FLN nach den VDL-Richtlinien zur ZWS erhoben werden.

Bei einigen Rassen sind mit den neuen Zuchtprogrammen auch Feldprüfungen nötig, bitte informieren Sie sich auf der Homepage bei den Zuchtprogrammen.

Beachten Sie bitte, dass bei Milchziegen eine **Milchleistungsprüfung** notwendig ist und für Bockmütter auch bestimmte Mindestgrenzen eingehalten werden müssen. Wenn Sie Milchziegen haben, melden Sie sich beim Landeskontrollverband zur Milchleistungsprüfung an (näheres in den BDZ-Richtlinien über Leistungsprüfungen, die Ihnen allen bereits zugegangen ist).

CAE/Maedi

Bitte neue CAE/Maedi-Ergebnisse umgehend an den Verband schicken, wenn Heinrich Schulte nicht als Mitempfänger auf dem Untersuchungsbefund steht.

Bei Zukauf eines Tieres ist immer eine **gültige Bescheinigung** eines Landesverbandes über den gesamten Bestand des Verkäufers beizulegen!

Pseudo-TB

Die Ergebnisse der Pseudo-TB Untersuchung bekommt der Verband durch das LUA übermittelt.

Bei Zukauf eines Tieres ist immer eine **gültige Bescheinigung** eines Landesverbandes über den gesamten Bestand des Verkäufers beizulegen!

SGT

Sollten sie Tiere genotypisiert haben, bitte die Anträge auf Erstattung nebst Rechnung und Ergebnisse innerhalb des Halbjahres beim Verband einreichen!

Bitte beachten Sie, dass Agrobiogen die Proben nur ein Jahr lagert!

Betriebe die nur G1 Tiere im Bestand haben können al TSE-Resistenter Bestand anerkannt werden. Hier wird bis auf eine geringe Stichprobe keine Untersuchung mehr nötig. Sprechen sie mit ihrem Zuchtleiter.

Betriebsbesuche

Bei Besuchen durch Angestellte der Kammer, des DLR oder LUA sind die Tiere im Vorfeld zu sortieren und so zu stellen, dass ein problemloses Herantreten möglich ist.

Bitte melden Sie einzutragende Tiere mit der DE-Nummer an.

Neue Zuchtprogramme

Die aktuellen Zuchtprogramme sind unter <https://www.schafe-ziegen-rlp.de/de/zucht/> zu finden.

Leistungsprüfungs-Richtlinien

Die Leistungsprüfungs-Richtlinien von VDL und BDZ sind unter <https://www.schafe-ziegen-rlp.de/de/zucht/> zu finden.

OviCap

Züchter, die gerne einen eigenen Zugang haben möchten, können sich melden. Dadurch können Sie bei den Herdbuchgebühren sparen!

Neues Managementtool für die Schaf- und Ziegenhaltung

Das Management der eigenen Schaf-/Ziegenhaltung mit wenigen Klicks optimieren? Schnell und einfach alle Daten eintragen und immer griffbereit haben? Die Zettelwirtschaft abschaffen? Dabei hilft das neue serv.it OVICAP Managementtool.

Digitalisierung in der Schaf- und Ziegenhaltung

Ein Arbeitsschwerpunkt des Projektes TWZ Schaf ist es, einen nachhaltigen Beitrag zur Digitalisierung in der Schafhaltung zu leisten. Mit Blick auf Selektionskriterien wie die Schwanzlänge wird deutlich, dass ohne eine generationsübergreifende Datenerhebung kaum Zuchtfortschritt realisiert werden kann. Langfristig gesehen werden auch Leistungsparameter durch die Dokumentation und Analyse verbessert. Dies führt insgesamt zu einer Steigerung des Tierwohls und der Tiergesundheit.

Was für das Schaf entwickelt wurde, kann selbstverständlich auch von Ziegenhaltenden genutzt werden, um auch ihr Management zu digitalisieren.

Ortsunabhängige Nutzbarkeit

Das serv.it OVICAP Managementtool wurde als Web-App konzipiert und ist somit jederzeit und überall über einen Browser online nutzbar. Die Web-App muss nicht installiert werden und ist somit unabhängig vom Betriebssystem des Gerätes. Das Design passt sich der Bildschirmgröße an, sodass die Lesbarkeit auch bei einem Smartphonebildschirm gewährleistet ist.

Gebrauchs- und Herdbuchtiere willkommen

Das serv.it OVICAP Managementtool ist für alle Schaf- und Ziegenhaltende konzipiert. Anders als das Herdbuchprogramm OVICAP ist das Managementtool auch für Gebrauchsschaf- bzw. -ziegenhaltende nutzbar.

Durch die Verknüpfung und Kommunikation mit dem OVICAP Herdbuchprogramm sind die Herdbuchtiere automatisch im Managementtool zu finden. Die Meldungen an Ihren Verband, welche Sie bisher über das Herdbuchprogramm getätigt haben, können nun auch über das Managementtool erfolgen. So ist keine doppelte Eingabe notwendig.

Gebrauchstiere können Sie selbstständig in das Managementtool einpflegen. Zu diesem Zwecke ist sowohl die Einzeltierfassung als auch das Hochladen einer Tabelle mit mehreren Tieren möglich.

Verwechslungsgefahr besteht nicht: Sind sowohl Herdbuch- als auch Gebrauchstiere im Managementtool angelegt, können Sie diese aufgrund einer farblichen Differenzierung mit einem Blick unterscheiden. Auch bei der Auflistung Ihres Bestandes können Sie sowohl die ganze Herde als auch nur die Herdbuch- oder Gebrauchstiere einsehen.

Behandlungen und Managementmaßnahmen digital erfassen

Mit dem serv.it OVICAP Managementtool können Sie Maßnahmen, die an der gesamten Herde oder einer kleineren Gruppe durchgeführt werden, digital festhalten. Dies führt zu einem besseren Überblick über behandelte Tiere, Behandlungsintervalle und anstehende Arbeiten. Die eingepflegten Informationen sind anschließend jederzeit in der Historie des Einzeltieres einsehbar. Für die Übersicht über den Gesundheitsstatus Ihrer Herde finden Sie im Managementtool ein übersichtliches Diagnosediagramm, welches alle von Ihnen eingetragenen Diagnosen anzeigt. Bei Bedarf können Sie es für einen bestimmten Zeitraum filtern und anhand der standardisierten und hinterlegten Bezeichnungen der Verletzungen, Erkrankungen oder Auffälligkeiten ein gesuchtes Tier wiederfinden.

Weidetagebuch erfassen

Neben den bereits genannten Vorzügen des serv.it OVICAP Managementtools können Sie digital hinterlegen, welche Tiere auf welchem Standort stehen. Die Bezeichnung der Standorte erfolgt individuell. Tiere fügen Sie mit wenigen Klicks, einzeln anhand ihrer VVVO-Nr. bzw. betriebsindividuellen Kennzeichnung oder nach ausgewählten Filterkriterien, hinzu. Ziehen Ihre Tiere auf eine neue Weidefläche um, können Sie die entsprechende Tiergruppe zum neuen Standort verschieben. In der Historie bleibt der vorherige Standort sowie die darauf befindlichen Tiere erhalten, sodass eine Rückverfolgung der Flächennutzung möglich ist.

Deckregister und Übersicht Anpaarungserfolg

Jeder Betrieb ist anders und auch die Abläufe vor und während der Lammzeit sind unterschiedlich. Um die Ablammungen bestmöglich zu dokumentieren, bietet das serv.it OVICAP Managementtool die Möglichkeit, Deckregister anzulegen. Anschließend können Sie nicht nur diese Deckregister einsehen, sondern bekommen in der „Herdenübersicht“ angezeigt, welche Muttertiere noch mit einem Bock zusammenstehen, welche sich vor der

Ablammung befinden und welche bereits abgelammt haben. Hier sehen Sie zudem, für welche Muttertiere keine Ablammung erfasst wurde. Zusätzlich sind Ablammauswertungen möglich.

Ablammungen erfassen

Mit dem serv.it OVICAP Managementtool können Sie Lämmer direkt im Stall am Muttertier erfassen. Dazu wählen Sie die Aktion „Ablammung erfassen“, rufen das Muttertier anhand der letzten drei VVVO-Ziffern auf und sofort können Sie damit beginnen, Daten des Lamms bzw. der Lämmer einzutragen. Durch das Hinterlegen einer individuellen Lammkennzeichnung kann jedes Lamm eindeutig einem Muttertier zugeordnet werden. Nach einer späteren Umkennzeichnung auf eine VVVO-Nr. – ebenfalls im Managementtool möglich – bleiben diese Daten und die Verknüpfung zum Muttertier erhalten. Diese lückenlose Dokumentation und Kennzeichnung ist der Grundstein für einen erfolgreichen Zuchtfortschritt. Die Dokumentation im Managementtool ist dabei wesentlich übersichtlicher als in einem Stallbuch und Verwandtschaftsgrade können mit wenigen Klicks nachempfunden werden.

Verkauf und Verendung

Meist bleibt ein Bestand über die Jahre hinweg nicht gleich, sondern unterliegt Veränderungen. Die Nachvollziehbarkeit dieser Tierbewegungen ist enorm wichtig. Durch implementierte Aktionen im neuen serv.it OVICAP Managementtool können sowohl Verkäufe wie auch das Verenden eines Tieres in wenigen Schritten erfasst werden. Beim gleichzeitigen Verkauf mehrerer Tiere können diese zunächst vorgemerkt und anschließend einem Käufer bzw. einer Käuferin zugeordnet werden. Auch das Erstellen von Begleitdokumenten ist mithilfe des Managementtools möglich. Das Verenden eines Tieres kann ebenfalls digital erfasst und mit einer Ursache oder Bemerkung hinterlegt werden. Die Daten bleiben erhalten und können jederzeit eingesehen werden. Eine Übersichtlichkeit über Ihren Bestand und Bewegungen von Tieren ist somit gegeben.

Hilfe für die ersten Schritte

Bei der Konzipierung des Managementtools waren Betriebsleitende involviert, um es so intuitiv und praktikabel wie möglich zu gestalten. Doch wie für alle Neuerungen im Leben benötigen Sie wahrscheinlich auch für das serv.it OVICAP Managementtool eine gewisse Einarbeitungszeit. Ein neues Programm birgt mitunter Herausforderungen, die zunächst gemeistert werden müssen.

Um die Einarbeitung dennoch so einfach wie möglich zu gestalten, stehen Ihnen neben nützlichen Informationen in Schriftform und Vorlagen (Download „Anleitung – ErsteSchritte“, Download CSV-Vorlage für das Importieren von Gebrauchstieren und für die Herdbuchzüchtenden Download Anleitung zum Entfernen der „Altlasten“) kurze Erklärvideos zu einzelnen Anwendungen auf dem YouTube-Kanal des LLHs zur Verfügung

[Anleitung - Erste Schritte](#)

[Präsentation](#)

[Anleitung zum entfernen der "Altlasten"](#)

[Importieren von Gebrauchstieren \(CSV-Vorlage\)](#)

[Erläuterungen zur CSV-Vorlage](#)

Ansprechpartner:

Zuchtleitung

Heinrich Schulte

Tel.: 0261/91593- 236

Fax: 0261/91593- 233

[heinrich.schulte\(at\)lwk-rlp.de](mailto:heinrich.schulte(at)lwk-rlp.de)

